

Hausgottesdienst Palmsonntag

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

Leider dürfen wir momentan nicht mehr gemeinsam Gottesdienst feiern. Wir möchten Sie aber einladen, durch das Beten dieses Hausgottesdienstes, den Sie alleine, mit ihrem Partner/ihrer Partnerin oder ihrer Familie feiern können, verbunden zu bleiben mit Gott und untereinander.

Sie sind herzlich eingeladen für den Palmsonntag einen Zweig aus ihrem Garten oder dem Wald zu holen, den Sie im Laufe dieses Hausgottesdienst – wie üblicherweise die gesegneten Palmzweige – hinter das Kreuz oder an einen anderen geeigneten Ort in ihrer Wohnung stecken können.

✚ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Heute feiern wir den Palmsonntag. Es ist Tradition, diesen Tag mit Palmzweigen oder Palmkreuzen in den Händen im Freien zu beginnen, um des Einzugs Jesu in Jerusalem zu gedenken.

Die Menschen rufen Jesus das „Hosanna“ zu – einen Freudenruf – und immer wieder lesen wir in theologischen Schriften, dass es dieselben Menschen sind, die wenige Tage später rufen: „Ans Kreuz mit ihm!“

Jesus kennt die Unsicherheit des Lebens, er weiss wie schwer es ist, nicht zu wissen, auf was und auf wen Verlass ist. Er kennt das Gefühl des Alleinseins, der Sorge und der Angst ebenso wie das der Freude, der Geborgenheit und Freundschaft.

Diese Verbindung von Freude und Leid im Leben Jesu wird auch dadurch deutlich, dass als zweiter Evangelientext am Palmsonntag traditionell die Passionserzählung von der Kreuzigung Jesu gelesen wird.

- kurze Stille -

Jesus, Dich begrüßen wir in unserer Mitte – wie einst die Menschen: Hosanna.
Herr, erbarme dich.

Jesus, Du kommst zu uns, zu mir, in unser Haus, in mein Herz – wie einst nach Jerusalem.

Christus, erbarme dich.

Jesus, Du trägst mit mir das Schwere, das mich heute bedrückt – wie einst das Holzkreuz auf Deinen Schultern.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, mit grünen Zweigen,

die Zeichen des Lebens und des Sieges sind,

wollen wir Jesus Christus in unserer Mitte begrüßen.

Mit Lobgesängen begleiten wir ihn im Geiste in seine heilige Stadt.

Gib, dass wir durch ihn und mit ihm zum himmlischen Jerusalem gelangen,

der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

- Der Palmzweig kann nun hinter dem Kreuz befestigt werden. -

Lobgesang (Psalm 24, 7–10)

»Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! *
Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!«

»Wer ist dieser mächtige König?« *

»Es ist der Herr, der Starke und Gewaltige!

Der Herr, der Sieger in jedem Kampf!

Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore!*

Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!«

»Wer ist dieser mächtige König?« *

»Es ist der Herr über Himmel und Erde!

Er ist der höchste König, ihm gehört alle Macht!«

Lesung aus dem Matthäusevangelium (Mt 21,1–11)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

- kurze Stille -

Meditation

ein Ölzweig
schnell vom baum gerissen
macht noch keinen frieden

die begeisterte menge
ist wankelmütig
und hängt ihre palmen nach dem Wind

so schnell
lässt man dich fallen
du kommst auf
keinen grünen Zweig mehr

jetzt wartet
totholz auf dich¹

¹ «Palmsonntag» von Andreas Knapp, aus «Höher als der Himmel, Göttliche Gedichte» 2010

Lied²



1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ,
2. Wir bit - ten, wah - rer Mensch und Gott:
3. Be - hüt uns auch vor Sünd und Schand
4. und schöp - fen draus die Zu - ver - sicht,
dass du für uns ge - stor - ben bist
Durch dei - ne Wun - den, Schmach und Spott
und reich uns dein all - mäch - tig Hand,
dass du uns wirst ver - las - sen nicht,
und hast uns durch dein teu - res Blut
er - lös uns von dem ew - gen Tod
dass wir im Kreuz ge - dul - dig sein,
son - dern ganz treu - lich bei uns stehn,
ge - macht vor Gott ge - recht und gut.
und tröst uns in der letz - ten Not.
ge - trös - tet durch dein schwe - re Pein,
dass wir durchs Kreuz ins Le - ben gehn.

T: Christoph Fischer (1568) 1589 M: Nikolaus Herman 1551

Vater unser

Gemeinsam mit allen Brüdern und Schwestern, die in der ganzen leidgeplagten Welt heute den Beginn der Heilige Woche begehen, beten wir: *Vater unser* ...

Weg-Wort

Der Palmsonntag war für Jesus ein froher Tag, obwohl er wohl schon ahnte, dass Schweres auf ihn zukommen wird. Auch wir dürfen, trotz der schweren Zeit, in der wir uns befinden, uns freuen und die frohen Momente in unserem Alltag suchen. „Die kleine Freude: Wer sie nicht verachtet, sondern zu werten weiss, dem wird es nie an Freude fehlen.“³

Segen

Gott unser Vater, segne uns. Sei uns nah auf unseren eigenen schweren Wegen und hilf uns den Weg Jesu mitzugehen – über das Kreuz hin zur Auferstehung. Hilf uns hoffen. Amen.

² KG 395

³ Joseph Kentenich